

### **30. Ehre und Liebe Gottes – das ist das Herz und die Seele der Demut.**

*(23. Dezember)*

In diesen Betrachtungen wurde die Demut gelegentlich ein „Gefäß“ oder auch ein „Kelch“ der Liebe genannt. Ein Kelch hat an sich schon einen gewissen Wert. Er kann ein Kunstwerk sein und aus wertvollem Metall bestehen. Dennoch findet er nicht seine Erfüllung, solange er nicht gefüllt wird mit Wein, gefüllt mit dem Blute Christi. Erst innerhalb der Eucharistie gewinnt ein Kelch seine volle Bedeutung, seine ganze Würde, seine vollkommene Schönheit.

Darum versteht man die Demut erst dann im vollen Sinne, wenn sie gefüllt ist mit der Liebe und Ehre Gottes. Demut ohne Gott ist nicht vollständig, nicht reif. Erst in der Beziehung zu Gott gewinnt der Mensch seinen eigentlichen Wert, seine volle Bedeutung, Harmonie und Erfüllung. Jedes Streben nach Wahrheit, jede Erniedrigung seiner selbst im Dienen, jedes Opfer gewinnt durch Gott seinen wirklichen, seinen eigentlichen Wert. Ohne Gott kann man nicht demütig sein, ohne Liebe ist die Demut leer, ja sogar tot.

Liebe und Demut sind unzertrennlich. Die Demut läutert die Liebe, und die Liebe gibt dem Leben in der Demut erst ihren vollen Sinn. Durch die Demut hält sich die Liebe im Gleichgewicht, sie geht sozusagen auf der Erde und nicht in den Wolken spazieren. Sie ist konkret und verliert sich nicht in Gefühlen. Durch die Liebe wird die Demut menschlich, warm, lebendig. Die Liebe gibt ihr ein Lächeln und Licht, gibt ihr ein Herz und Blumen...

Mögen Liebe und Demut doch immer in Einheit leben! Möge Gott diese Ehe segnen mit vielen Kindern, mit unzähligen Tugenden!

Fragen zur Vertiefung:

- Ist meine Demut von Liebe erfüllt?*
- Ist meine Liebe im Kelch der Demut aufgefangen und geschützt?*
- Ist mein Mensch-Sein aus der Beziehung zu Gott reif und vollendet?*
- Ist meine Liebe zu Gott erdverbunden und menschlich?*